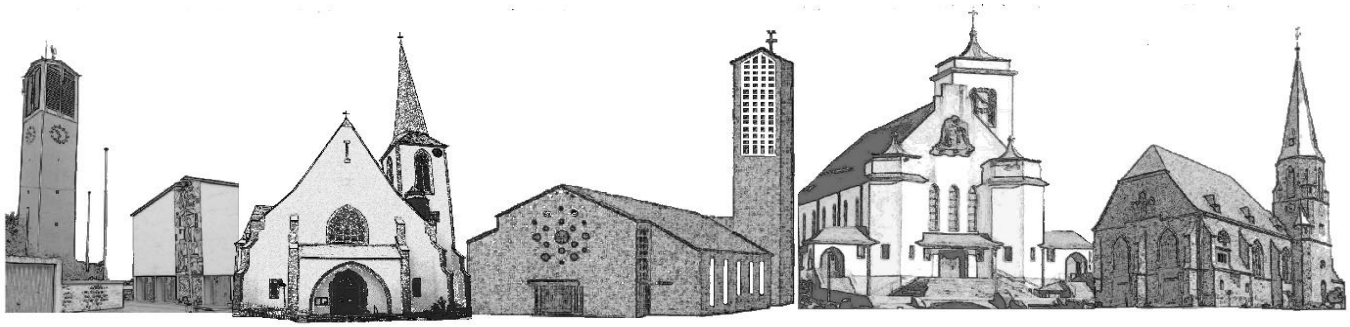
Pfarrei Schmelz Heilige Barbara



1. Jhrg. **Pfarrbrief Nr. 11 vom 21.11. bis 20.12.2026** 0,80 €



Bild: Friedbert Simon (Foto), Elisabeth Rieder (Künstlerin), in: Pfarrbriefservice.de

Liebe Schwestern und Brüder!

Wir feiern an diesem Wochenende das Christkönigsfest – und wenn wir ehrlich sind, können die wenigsten mit diesem Fest etwas anfangen.
Von Bedeutung wurde das Christkönigfest in Deutschland erst in der Zeit des Nationalsozialismus, wo es zu einem Widerstandssymbol gegen den Führerkult der Naziideologie gefeiert und verstanden wurde.
Junge Katholiken nutzten die Feier, um sichtbare Zeichen gegen den Führerkult zu setzen.
Im Rahmen des „Bekenntnistages der Jugend", so nannte man es, zogen katholische Jugendverbände mit eigenen Fahnen und Uniformen durch die Städte. Eine Verlegung des „Bekenntnistages" auf den Christkönigs-sonntag war nötig geworden, da die Nationalsozialisten ihr Reichs-sportfest auf den ursprünglichen Termin (Dreifaltigkeitssonntag) gelegt hatten.
Es wurde zu einem „Mutmach-Fest" in schweren Zeiten.
Wie zu erwarten, wurde das Fest von den Nazis verboten, weil es in keiner Weise zu ihrer Ideologie passte.
Von hier könnte man nun die Brücke zu unserer Zeit schlagen und das Christkönigsfest feiern als ein Fest, das uns Mut machen will, wiederum in schwierigen Zeiten für unseren christlichen Glauben.
Gerade in einer Zeit, in der unsere Gesellschaft von Spannungen, Unsicherheiten und unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Vorstellungen geprägt ist, braucht es Orte, an denen Menschen wieder miteinander ins Gespräch kommen können. Als Christen dürfen wir uns dabei nicht aus der Welt zurückziehen, denn unser Glaube ist keine Privatsache, die an der Kirchentür endet. Aus dem Evangelium erwächst vielmehr der Auftrag, die Welt mitzugestalten und Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen.
Deshalb gehört es auch zu unserem kirchlichen Auftrag, uns in gesellschaftliche und politische Themen einzumischen, wenn die Würde und Integrität des Menschen, die Freiheit, die Gerechtigkeit, der Frieden und die Bewahrung der Schöpfung berührt sind. Kirche darf und soll ihre Stimme erheben, wo Menschen ausgegrenzt, verachtet oder ihrer Würde beraubt werden. Dabei geht es nicht darum, einer bestimmten Partei oder politischen Richtung zu folgen, sondern es geht vielmehr darum, aus dem Geist des Evangeliums heraus Maßstäbe einzubringen und für das einzustehen, was dem Leben dient.
Dazu gehört auch unser Einsatz für die freiheitliche Demokratie, denn christliche Werte finden sich in ihr, z.B. dass Menschen ihre Meinung frei äußern können, dass unterschiedliche Überzeugungen nebeneinander bestehen dürfen und dass die Würde und die Rechte jedes Menschen geschützt werden. Auch die Kirchen und alle anderen gesellschaftlichen

Kräfte brauchen diesen freiheitlichen Raum, um ihren Auftrag zum Wohl der Menschen wahrnehmen zu können. Demokratie zu schützen bedeutet deshalb auch, Verantwortung füreinander zu übernehmen, miteinander im Gespräch zu bleiben und dort zu widersprechen, wo Menschenverachtung, Ausgrenzung und Hass Raum gewinnen.
Vielleicht ist gerade der Christkönigssonntag ein guter Tag, um darüber nachzudenken. Wer sich auf den Weg macht, geht nicht allein, wir gehen miteinander, auch wenn unsere Wege und Lebensgeschichten unterschiedlich sind. Wir teilen ein Stück Weg, ein Gebet, einen Gedanken, vielleicht auch ein Schweigen. So kann Gemeinschaft wachsen und vielleicht entdecken wir dabei neu, dass wir als Kirche nicht nur eine Gemeinschaft derer sind, die glauben, sondern eine Gemeinschaft, die gesandt ist, mitten in dieser Welt Verantwortung zu übernehmen und sie jeden Tag zum Guten zu verändern.

Es grüßt alle in den Gemeinden – besonders die Alten, Kranken, Trauernden und alle, die eine Not bedrückt – mit Pax et bonum, Frieden und alles Gute

Ihr
Pastor Thomas Damke

Stiftskirche zu den Heiligen Candidus und Korbinian, Innichen, Foto: Michael Tillmann



GOTTESDIENSTORDNUNG
vom 21.11.2026 bis 20.12.2026

Foto: Peter Kane



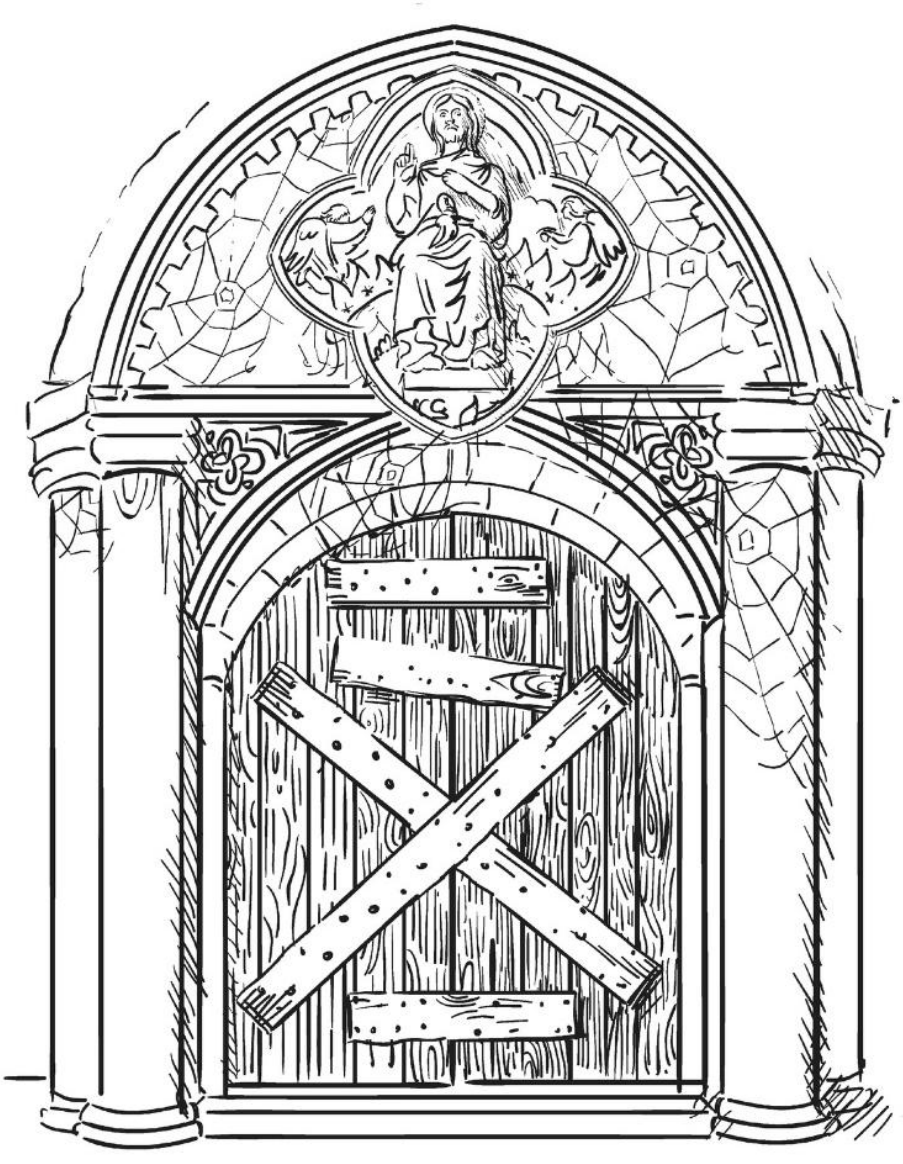
König von Himmel und Erde.
König von Herz und Seele.
Mein und dein König.
König gestern, heute und in Ewigkeit
König hier und überall.

Samstag	**21.11.**	**Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem**
St. Stephanus	17.30	**Vorabendmesse** anlässlich des Cäcilientages, mitgestaltet vom Kirchenchor 1. Jahrgedächtnis für Gertrude Sauer; Anni Franke und Eltern, Walter Franke und Eltern, zu Ehren der sel. Schwester Blandine anschließend Dämmerschoppen
St. Josef Dorf	19.00	**Vorabendmesse** anlässlich des Cäcilientages, mitgestaltet vom Kirchenchor Eheleute Marianne und Aloys Backes, Leb. und Verst. des Kirchenchores, in einem besonderen Anliegen

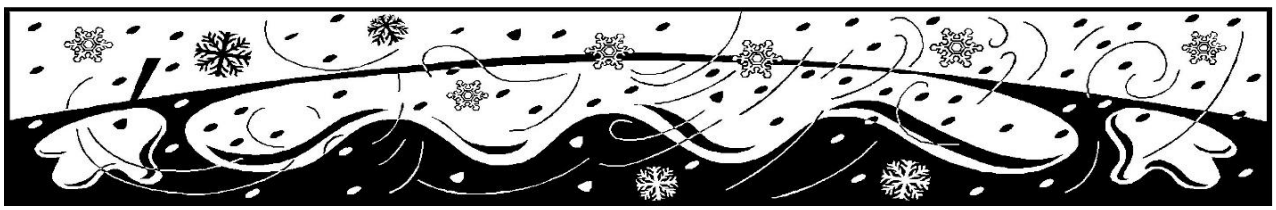
Sonntag	**22.11.**	**Christkönigssonntag** **Kollekte für die Beheizung der Kirchen** **Diasporaopfer der Firmlinge**
Kreuzerhöhung	10.00	**Firmgottesdienst mit** **Regens Thomas Hufschmidt** Leb. und Verst. der Pfarrei
Mittwoch	**25.11.**	**Hl. Katharina von Alexandrien**
Kreuzerhöhung	16.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
Donnerstag	**26.11.**	**Hl. Konrad und Hl. Gebhard**
St. Stephanus	09.00	Wortgottesdienst der kfd
Kreuzerhöhung	17.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
Freitag	**27.11.**	**Freitag der 34. Woche im Jahreskreis**
St. Stephanus	15.30	Kreuzweg zur Kapelle Marienfried
St. Marien	21.00	39. Nacht der Lichter

Malte Hagen Olbertz

Verschließt sich die Welt vor dem wiederkommenden Christus? Verschließen sich auch Christen vor seiner Wiederkunft? Der Eindruck drängt sich auf, denn das Ende der Zeiten ist eher Thema von Ökologen und Astronomen als von Christen. Dabei ist die Botschaft des ersten Advent eine Hoffnungsbotschaft, doch leider empfinden sie viele als Drohbotschaft. Daran ist die Kirche nicht ganz unschuldig. Zeit, mit frohem Herzen von Seiner Wiederkunft zu reden.



Samstag	**28.11.**	**Marien-Samstag**
St. Marien	17.30	**Vorabendmesse** – mitgestaltet vom Kirchenchor Leb. und Verst. der Pfarrei
Kreuzerhöhung	19.00	**Vorabendmesse** Manfred und Dieter Weiler, Käthe und Willi Damke, Gertrud und Jakob Damke, Anna und Aloys Schmitz und Sohn Ewald, zum Heiligen Geist
Sonntag	**29.11.**	**1. Adventssonntag** **Kollekte für die Kirchen**
Herz Jesu	10.00	**Familiengottesdienst** 1. Jahrgedächtnis für Elfriede Scherer; Helga Buchheit, Verst. der Familie Buchheit-Eckert, Helga und Gottfried Kreutzer, Steffi und Willi Schmitt, Herrmann Motsch, in einem besonderen Anliegen
St. Willibrord	14.30	Wortgottesdienst zu Ehren der Hl. Elisabeth anschließend Elisabethenfeier
7 Schmerzen	17.00	Abendlob – mitgestaltet vom Stephanus-Ensemble
Dienstag	**01.12.**	**Dienstag der 1. Adventswoche**
St. Willibrord	10.00	WortGottesFeier im Seniorenwohnheim Haus am Talbach
St. Stephanus	16.00	WortGottesFeier im Seniorenwohnheim Stefana
7 Schmerzen	18.30	**Hl. Messe**
Mittwoch	**02.12.**	**Hl. Luzius**
St. Stephanus	16.00	**Hl. Messe** im Seniorenwohnheim Vitarium
Herz-Jesu	16.00	WortGottesFeier im Pfarrsaal
Kreuzerhöhung	16.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
Donnerstag	**03.12.**	**Hl. Franz Xaver**
Kreuzerhöhung	17.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
St. Josef Dorf	18.30	**Hl. Messe** zu den Schutzengeln





Freitag	**04.12.**	**Hl. Barbara**
Kreuzerhöhung	18.30	**Festgottesdienst zum Patrozinium der neuen Pfarrei** – mitgestaltet von allen Chören der Pfarrei Leb. und Verst. des Berg- und Hüttenarbeiter-vereins Hüttersdorf, Pfarrer Josef Bilsdorfer, Pfarrer Robert Schumacher, Pfarrer Heribert Kraus, Pfarrer Gerd Hensel, Pfarrer Heinz Haser, Pfarrer Gregor Mrziglod, Pfarrer Thomas Schneider, Ingrid Gramlich, nach Meinung

David Kremer



Ein Schatten huscht vorbei. Etwas bleibt zurück. Es sind Geschenke – materiell nur auf den ersten Blick. Geschenke, die erinnern – wir sind nicht allein. Unbeschwert und leise huscht der Wohltäter aus dem Raum, ohne Aufsehen und unbelohnt ... Es braucht nicht viel, um einen Schatten zu werfen im Licht, im Sinne Gottes.

Samstag	**05.12.**	**Hl. Anno**
St. Stephanus	17.30	**Vorabendmesse** 1. Sterbeamt für Maria Berweiler; Eheleute Ida und Paul Jakobs und Söhne Richard und Reiner, Franz-Josef Rosport, zu Ehren der sel. Schwester Blandine
7 Schmerzen	19.00	**Vorabendmesse** Leb. und Verst. der Pfarrei
Sonntag	**06.12.**	**2. Adventssonntag** **Hl. Nikolaus** **Kollekte für den Blumenschmuck**
St. Willibrord	10.00	**Hochamt** 1. Jahrgedächtnis für Willi Becker; Josef und Martha Becker, Leb. und Verst. der Familie Irmgard und Josef Thewes, Christine und Peter Schäfer, Viktor Schäfer, Sophie und Josef Schäfer und Schwiegertochter Brigitte
Montag	**07.12.**	**Hl. Ambrosius**
Maria Königin	18.30	**Hl. Messe** Edith Göpfert, Ursula Mees

Mittwoch	**09.12.**	**Hl. Eucharius**
Herz Jesu	08.00	Rorate-WortGottesFeier
Maria Königin	09.00	Morgenlob im DRK-Raum, gestaltet von der kfd anschließend Frühstück
St. Stephanus	16.00	**Hl. Messe** im Seniorenwohnheim Stefana
Kreuzerhöhung	16.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
Donnerstag	**10.12.**	**Hl. Petrus Fourier**
St. Marien	14.30	WortGottesFeier im Pfarrheim anschließend Seniorennachmittag
Kreuzerhöhung	17.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
Freitag	**11.12.**	**Hl. Damasus I.**
St. Stephanus	15.30	Kreuzweg zur Kapelle Marienfried
St. Willibrord	18.30	Abendgebet in der Alten Kirche, gestaltet von der Frauengemeinschaft

Foto: picture alliance/dieKLEINERT.de | Ann-Kathrin Busse



Foto: BuH/picture alliance/dieKLEINERT.de|Ann-Kathrin Busse

Advent

Schlüsselmomente im Leben, die Licht ins Dunkel bringen, die mich aufsteigen lassen, die mir nah gehen – mitten ins Herz.

Samstag	**12.12.**	**Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadalupe**
St. Willibrord	14.30	**Trauung** des Brautpaares Kristopher Thomas Gebel und Lena Gebel geb. Welsch
St. Marien	17.30	**Buß- und Eucharistiefeier** mit Kinderkirche Anni und Walter Braun

Kreuzerhöhung	19.00	**Buß- und Eucharistiefeier** Beate Schmitt, Eheleute Elfriede und Heribert Stürmer und Söhne Thomas und Rainer
Sonntag	**13.12.**	**3. Adventssonntag** **Kollekte für die Beheizung der Kirchen**
Herz Jesu	10.00	**Buß- und Eucharistiefeier** Herbert Scherer, Leb. und Verst. der Familie Anna und Theo Kühn, Leb. und Verst. der Familie Klara und Alois Scherer, Leb. und Verst. der Pfarrei
Herz Jesu	11.00	**Taufe** – Kinder: Mica Döbert, Pepe Döbert, Johannes Emanuel Linzmeier
Montag	**14.12.**	**Montag der 3. Adventswoche**
St. Willibrord	18.30	Licht von Bethlehem
Dienstag	**15.12.**	**Dienstag der 3. Adventswoche**
St. Willibrord	16.00	WortGottesFeier in der Alten Kirche
7 Schmerzen	18.30	**Hl. Messe** Hans-Josef Breitkopf, zur immerwährenden Hilfe
Mittwoch	**16.12.**	**Mittwoch der 3. Adventswoche**
St. Marien	09.00	Wortgottesdienst der kfd im Pfarrheim
St. Stephanus	10.00	WortGottesFeier im Seniorenwohnheim Vitarium
Kreuzerhöhung	16.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
St. Willibrord	16.00	**Hl. Messe** im Seniorenwohnheim Haus am Talbach
St. Willibrord	16.30	Adventstreff der Kommunionkinder in der Alten Kirche (Gruppe 1)
St. Willibrord	17.30	Adventstreff der Kommunionkinder in der Alten Kirche (Gruppe 2)
Donnerstag	**17.12.**	**Donnerstag der 3. Adventswoche**
Kreuzerhöhung	17.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
St. Josef Dorf	18.30	**Hl. Messe**
Freitag	**18.12.**	**Freitag der 3. Adventswoche**
St. Willibrord	18.30	Abendgebet in der Alten Kirche – mitgestaltet vom Kirchenchor
Samstag	**19.12.**	**Samstag der 3. Adventswoche**
St. Stephanus	17.30	**Vorabendmesse** – mitgestaltet von der Frauenschola der kfd Anni Franke und Eltern, Walter Franke und Eltern, zu Ehren der sel. Schwester Blandine
Maria Königin	19.00	**Vorabendmesse** Leb. und Verst. der Pfarrei

Sonntag	**20.12.**	**4. Adventssonntag** **Kollekte für die Kirchen**
St. Willibrord	10.00	**Hochamt** 2. Sterbeamt für Katharina Theisen

Foto: Michael Tillmann



Mitte Mai – und schon liegen erste Briefe in Santa's Briefkasten. Ein Grund mag der Ort sein, an dem er hängt: in einer gerade auch bei Touristen beliebten Einkaufsstraße der isländischen Hauptstadt Reykjavik. Also weit im Norden, wo der Briefträger es nicht so weit hat bis zur Weihnachtsmannwerkstatt, wo immer die auch liegen mag. Man kann das ganze Gewese um Santa Claus und Weihnachtsmann, um Werkstatt und Wichtel, um Rudolf und seine rote Nase ablehnen – verständliche Gründe gibt es genug: Konsumförderung und die Ablenkung vom Wesentlichen des Weihnachtsfestes: der Menschwerdung Gottes. Die geht in all der Folklore unter. Dennoch ist mir bei der Betrachtung des Briefkastens etwas ganz anderes durch den Kopf gegangen: Warum will Santa eigentlich nur Briefe und keine Postkarten? Der Einzelhandel würde vielleicht antworten: „Weil in einen Brief will mehr Wünsche passen als auf eine Postkarte", doch das glaube ich nicht.

Ich glaube eher, weil ein Brief viel persönlicher ist als eine Karte; für einen Brief muss ich mir Zeit nehmen; bei einem Brief habe ich den Adressaten viel deutlicher vor Augen. Eine Postkarte dagegen – und wer kennt es nicht von den Urlaubskarten, die man selbst schon geschrieben hat? –, die ist auch schnell mal hingekritzelt: „Unterkunft gut, Wetter toll, Essen schmeckt! Liebe Grüße".

Zur Beantwortung der Frage „Was wünsche ich mir zu Weihnachten?" soll ich mir Zeit nehmen.

Damit als Antwort nicht „SOS" herauskommt („Socken, Oberhemd, Schlips"), sondern etwas, was meiner Seele wirklich hilft. Solche Wünsche gefallen auch Santa am besten.

Aus der Pfarrei

Das Sakrament der Taufe wird gespendet:

13.12.	in Herz Jesu:	Mico Döbert, Außen Pepe Döbert, Außen, Johannes Emanuel Linzmeier, Hüttersdorf

In die Ewigkeit gingen uns voraus:

23.09.	Hedwig Schulz, Bettingen	82 Jahre
28.09.	Arnold Brachmann, Limbach	87 Jahre
30.09.	Irmgard Albert, Limbach	90 Jahre
07.10.	Peter Sturm, Gresaubach	87 Jahre
10.10.	Maria Berweiler, Bettingen	103 Jahre
13.10.	Sabine Lanfranco, Limbach	49 Jahre
14.10.	Rosa Kasper, Bettingen	88 Jahre
19.10.	Berthold Daun, Bettingen	83 Jahre



Bild: Barbara Schartz, in: Pfarrbriefservice.de

Nr.	Erscheinungszeitraum	**Redaktionsschluss**		
12/01	19.12.2026 – 17.01.2027	**Mittwoch**	**11.11.2026**	**um 08.00 Uhr**
02	16.01.2027 – 14.02.2027	**Mittwoch**	**16.12.2026**	**um 08.00 Uhr**
03	13.02.2027 – 14.03.2027	**Mittwoch**	**20.01.2027**	**um 08.00 Uhr**

Artikel bitte an pfarrbuero@pfarrei-schmelz.de senden. Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss.

Hauskommunion im Dezember 2026

„Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf

am Montag	dem 07.12.2026	ab 09.00 Uhr	Frau Woll	Gruppe 1: Grübchenstraße

„St. Stephanus“ Bettingen

am Dienstag	dem 15.12.2026	ab 14.30 Uhr	GR Clodo	Gruppe 1: Ambetstraße, Saarbrücker Straße

„Herz Jesu“ Gresaubach

am Dienstag	dem 08.12.2026	ab 09.00 Uhr	Pfr. Damke	Gruppe 1: Kürbeschstraße, Schillerstraße
am Dienstag	dem 08.12.2026	ab 09.30 Uhr	GR Gerdung	Gruppe 2: Im Kleegarten, Im Rötelsbach
am Montag	dem 07.12.2026	ab 14.00 Uhr	GR Gerdung	Gruppe 3: Limbacher Straße, Auf Mess

„St. Marien“ Außen

am Dienstag	dem 08.12.2026	ab 09.00 Uhr	Frau Meyer	Gruppe 1: Schmiedeweg, Akazienweg

„St. Willibrord“ Limbach

am Mittwoch	dem 16.12.2026	ab 14.30 Uhr	GR Clodo	Gruppe 1: Ringstraße, Horststraße
am Freitag	dem 18.12.2026	ab 14.30 Uhr	GR Clodo	Gruppe 2: Waldstraße, Im Bohnengarten, Dorf



Bild: factum.adp, in: Pfarrbriefservice.de



Bild: zatletic/Fotolia.com, in: katholisch.de

1. Jahrestag der Pfarrei Schmelz Heilige Barbara

Mit Dekret von Bischof Dr. Stephan Ackermann wurde zum 01.01.2026 die neue Pfarrei „Schmelz Heilige Barbara" errichtet, die in die vollständige Rechtsnachfolge der fünf ehemaligen Kirchengemeinden eingetreten ist.
Am Freitag, dem 04.12.2026, dem Fest der Heiligen Barbara, der Namensgeberin der neuen Pfarrei, wollen wir dies zum Anlass nehmen, um gemeinsam innezuhalten.
Ein Jahr sind wir nun in der neuen Pfarrei Schmelz Heilige Barbara unterwegs.
Viel ist seither geschehen. Ein neuer Pfarrgemeinderat und ein neuer Verwaltungsrat wurden gewählt und konstituiert. Vor Ort in den bisherigen Kirchengemeinden haben sich Lokale Teams gebildet und ihre Arbeit aufgenommen. Neben allen Umstellungen, die es natürlich gegeben hat, konnte insgesamt aber festgestellt werden, dass die zu Beginn zum Teil prognostizierten Untergangszenarien ausgeblieben sind und das Leben in den einzelnen Pfarrbezirken vielmehr nicht nur weitergegangen ist, sondern lebendig gewachsen ist.
Daher wollen wir am Freitag, dem 04.12.2026, um 18.30 Uhr gemeinsam Gottesdienst feiern, zum einen um Dank zu sagen für die zurückliegende Zeit, um Ausblick zu halten auf die Zukunft und um Gottes Beistand und Weggeleit zu bitten!

Daher eine herzliche Einladung zu einem festlichen Gottesdienst
am Freitag, dem 04.12.2026, um 18.30 Uhr
in der Kirche „Kreuzerhöhung" Hüttersdorf.

Im Anschluss lädt der Pfarrgemeinderat zu einem kleinen Umtrunk im hinteren Bereich der Kirche ein.
Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen!
Im Namen des Pfarrgemeinderates der Pfarrei Schmelz Heilige Barbara
Thomas Damke, Pfarrer



Erstkommunion 2027

Alle Kommunionkinder sind gemeinsam mit ihren Familien herzlich zum Familiengottesdienst am 1. Adventssonntag, dem 29.11.2026, um 10.00 Uhr in der Kirche „Herz Jesu“ Gresaubach eingeladen.
Ein weiterer Termin für die Kommunionkinder ist der Adventstreff am Mittwoch, dem 16.12.2026, in der Alten Kirche in Limbach. Auch hierzu sind die Kommunionkinder herzlich eingeladen.
Nähere Informationen zum Adventstreff und rund um die Erstkommunionvorbereitung finden Sie auf der Internetseite des Pastoralen Raumes Lebach:
https://www.pfarrei-schmelz.de/glauben-leben/erstkommunion/

Verwaltungsratssitzung

Der Verwaltungsrat trifft sich am Dienstag, dem 01.12.2026, um 19.30 Uhr zu seiner nächsten Sitzung im Pfarrheim in Hüttersdorf.

Pfarrbüro geschlossen

Das Pfarrbüro ist am Dienstag, dem 24.11.2026, aufgrund einer Schulung geschlossen. Ebenso ist das Pfarrbüro in der Zeit von Montag, dem 21.12.2026, bis am Freitag, dem 01.01.2027, geschlossen.

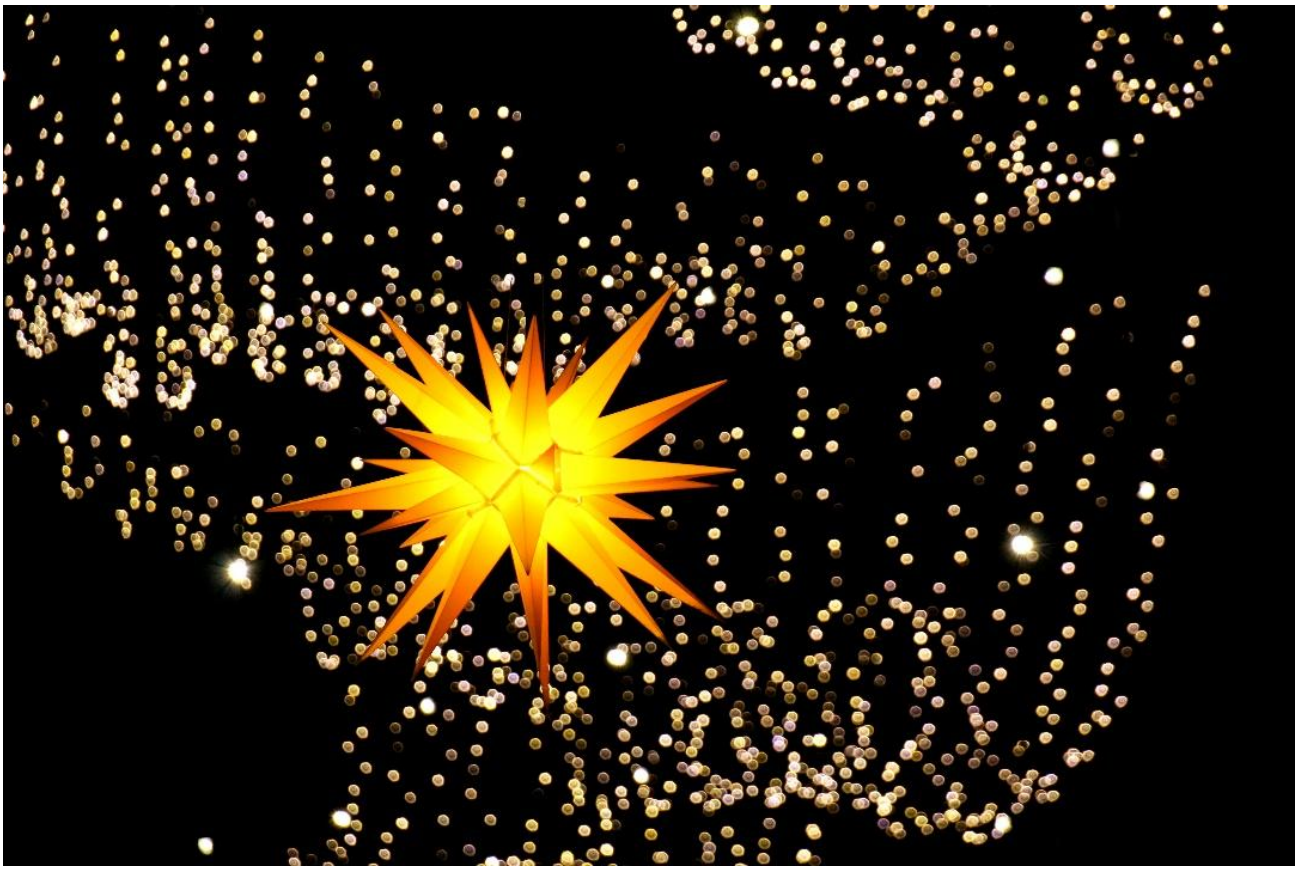


Bild: Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de



© shaiith / stock.adobe.com, in: Homepage des Erzbistums München und Freising

Bräuche wie der Adventskalender fördern das tägliche Warten und Vertiefen – Ein Interview mit Pfarrer Dr. Josef Rauffer

Besinnliche Vorweihnachtszeit

Der Advent ist eine Zeit der Besinnung und Vorbereitung. Pfarrer Josef Rauffer erklärt die Bedeutung dieser stimmungsvollen Zeit. Er erläutert außerdem, wie die Adventszeit spirituell gestaltet werden kann.

Adventszeit, was bedeutet das eigentlich für uns Christen, welche Rolle spielen Warten und Hoffnung?

Pfarrer Josef Rauffer leitet die Abteilung Liturgie und klärt im Gespräch häufige Fragen zum Advent.

Was bedeutet „Advent“ eigentlich und woher stammt der Begriff?

Josef Rauffer: Der Begriff „Advent“ stammt vom lateinischen *adventus Domini*, was „Ankunft des Herrn“ bedeutet. Gemeint ist die erwartungsvolle Vorbereitung auf die Geburt Jesu Christi an Weihnachten.

Warum beginnt mit dem Advent das neue Kirchenjahr?

Der Advent markiert den Anfang der Heilsgeschichte mit dem Kommen Christi. Im Kirchenjahr vollziehen wir die Heilsereignisse mit den entsprechenden Festen (Weihnachten, Ostern, Pfingsten …) nach, sodass das liturgische Jahr nicht mit dem Kalenderjahr übereinstimmt.

Welche Bedeutung hat der Advent im christlichen Glauben?

Der Advent ist eine Zeit der Erwartung, Besinnung und Vorbereitung – nicht nur auf das Fest der Geburt Jesu, sondern auch auf sein endgültiges Kommen am Ende der Zeiten.

Wie unterscheidet sich die Adventszeit von der strukturell ähnlichen Fastenzeit vor Ostern?

Beide sind Vorbereitungszeiten, aber die Fastenzeit ist stärker von Buße geprägt. Während man in der Fastenzeit auf etwas verzichtet, um sich auf das Wesentliche zu fokussieren und sein Leben neu auszurichten, ist der Advent eine Zeit des sehnsüchtigen, hoffnungsvollen und freudigen Erwartens.

Warum die Vorfreude so bedeutsam ist?

Wie können Gläubige die Adventszeit bewusst gestalten – abseits vom vorweihnachtlichen Trubel?

Um den Charakter des Advents bewusst wahrnehmen und die Vorfreude auf das Weihnachtsfest richtig zu spüren, sollte man alles, was eigentlich zu Weihnachten gehört, aber oft schon vor Beginn des Advents aufgestellt ist, zumindest bei sich noch zurückstellen: Überschwängliche Weihnachtsbeleuchtung und -dekoration, das Aufstellen eines Christbaums, das Essen von Plätzchen. Die Freude an Weihnachten wird umso größer sein. Auch für unser Leben gilt: Der bewusste Verzicht und das Warten macht das, auf das man verzichtet und wartet dann umso bedeutender und schöner, wenn es so weit ist.

Welche Rolle spielt das Thema: „Warten“ beziehungsweise „Hoffnung“ im Advent?

Vordergründig wartet man im Advent auf das Weihnachtsfest. Das allerdings ist nur ein Sinnbild für das Warten auf das Kommen Christi am Ende unseres Lebens. Und hier spielt das Stichwort: „Hoffnung“ eine wichtige Rolle: Wir hoffen, dass Christus als das ewige Licht leuchten wird, dem die Dunkelheit weicht. Gemeint ist damit die Dunkelheit des Todes, die durch das Licht Christi vertrieben wird. Es ist die Hoffnung auf Auferstehung der Toten und ewiges Leben bei Gott, die durch die Geburt Jesu erst ermöglicht wurden.

Was tun Sie im Advent, um sich innerlich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten?

Am Abend eine einzige Kerze im dunklen Zimmer anzünden und adventliche Musik zu hören, ist für mich eine ganz wunderbare Einstimmung. Es lässt zur Ruhe kommen und ermöglicht es, sich auf das kommende Fest zu besinnen.

Was ist Ihre persönliche Botschaft oder ein Wunsch an die Menschen für die Adventszeit?

Ich wünsche uns allen, dass wir in der Adventszeit Momente der Stille und der Besinnung finden, damit in uns das Bewusstsein wächst: Jesus Christus, das Licht der Welt, ist in unser Leben gekommen, um uns Hoffnung, Liebe und Frieden zu schenken. Seine Geburt ist ein Zeichen dafür, dass inmitten von Dunkelheit und Unsicherheit immer ein Licht leuchtet, das uns den Weg weist. Öffnen wir unser Herz für die Botschaft Jesu, damit sie uns mit Zuversicht erfülle.

Abteilung Liturgie: Pfarrer Dr. Josef Rauffer,
in: www.erzbistum-muenchen.de/glaube-und-spiritualitaet/kirchenjahr/advent-weihnachten/advent-faq



Bild: Caroline Jakobi, in: Pfarrbriefservice.de



ADVENT

Wenn es hell werden soll, bist DU als Licht gefragt.

Advent und Weihnachten

Blumenschmuck zu Weihnachten

Damit zu Weihnachten gerade nach der „kargeren“ Adventszeit die Kirchen mit Blumen besonders festlich geschmückt werden können, freuen sich die Küsterinnen über Blumenspenden bzw. Geldspenden, um Blumen kaufen zu können. Vielen Dank!

Der lebendige Adventskalender 2026 – Gastgeber gesucht!

Auch in diesem Jahr möchten wir die Adventszeit in unserer Gemeinde besonders gestalten: Mit dem lebendigen Adventskalender.
Vom 1. bis zum 23. Dezember öffnen sich an jedem Abend Türen oder Fenster bei Familien, Vereinen oder Institutionen. Gemeinsam wollen wir in stimmungsvoller Atmosphäre mit Liedern, Geschichten, Lichtern und kleinen Überraschungen innehalten und die Vorfreude auf Weihnachten teilen.
Damit der Kalender gefüllt werden kann, suchen wir Gastgeberinnen und Gastgeber, die einen Abend übernehmen möchten. Ob vor dem eigenen Haus, im Hof, im Vereinsheim oder an einem anderen schönen Platz – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.
Anmeldung bis am Montag, dem 30.11.2026, (spätere Meldung nach Absprache).
Anmelden bei: Sarah Risch: adventskalender@pg-schmelz.de.
Wir freuen uns, wenn viele mitmachen und unsere Gemeinde auch in diesem Advent wieder zum Leuchten bringen!

Buß- und Eucharistiefeiern im Advent

Herzlich lade ich zu den Buß- und Eucharistiefeiern ein. Wir kommen nicht nur zusammen, um miteinander Gottesdienst zu feiern, sondern auch, um uns Zeit zu gönnen zum Innehalten und zur Besinnung.
Pforten, Tore und Türen sind markante Sinnbilder, die die Advents- und Weihnachtszeit prägen.
Angefangen beim Adventskalender mit seinen 24 Türchen, der das Warten auf das Weihnachtsfest begleitet, bis hin zu den bekannten Gesängen und Liedern: Da erklingt die flehentliche Bitte, den Himmel aufzureißen, vom Himmel Tor und Tür abzureißen und alles, „wo Schloss und Riegel für“ („O Heiland, reiß die Himmel auf“, GL 231). Da ist die Rede vom verschlossenen (Himmels)Tor, das durch den erwarteten Heiland nun für alle Menschen geöffnet ist („Tauet, Himmel, den Gerechten“, GL 754). Da verlassen Menschen ihre Komfortzone und ziehen „vor die Tore der Stadt“ (GL 225).

Und im Eingangslied wurden wir aufgerufen, die Tür hoch und die Tore weit zu machen, damit der verheißene Retter und König einziehen kann – in die Welt und in das eigene Herz („Macht hoch die Tür“, GL 218).
Die Türen und Tore des Advents stehen für Aufbrüche und Bewegungen, die zu Begegnungen führen, Beziehungen vertiefen und Gemeinschaft ermöglichen möchte.
Die Buß- und Eucharistiefeiern in diesem Jahr möchten die Zuwendung Gottes an uns Menschen bewusst werden lassen und feiern, die sich in der Menschwerdung seines Sohnes verdichtet. Sie bieten uns auch einen Raum, das eigene Leben zu bedenken und uns für das Kommen des verheißenen Heilands und Erlösers zu öffnen.
Die Buß- und Eucharistiefeiern finden statt:

am Samstag	dem 12.12.2026	um 17.30 Uhr	in „St. Marien“ Außen
am Samstag	dem 12.12.2026	um 19.00 Uhr	in „Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf
am Sonntag	dem 13.12.2026	um 10.00 Uhr	in „Herz Jesu“ Gresaubach



Bild: Adrienne Uebbing, in: Pfarrbriefservice.de



Friedenslicht 2026 – Frieden gemeinsam wachsen lassen

Gerade in einer Zeit, in der Unfrieden, Streit und Unsicherheit viele Menschen bewegen, ist es wichtig, Zeichen der Hoffnung zu setzen. Das Friedenslicht erinnert uns daran, dass jeder Mensch einen Beitrag zu einem friedlicheren Miteinander leisten kann. Oft sind es die kleinen Dinge, die einen Anfang machen: ein freundliches Wort, ein offenes Ohr, eine ausgestreckte Hand oder der Mut, aufeinander zuzugehen.

Als Christen sind wir eingeladen, die Botschaft Jesu von Liebe, Versöhnung und Frieden in unserem Alltag lebendig werden zu lassen.

Das Friedenslicht möchte uns ermutigen, diese Botschaft weiterzutragen – in unsere Familien, zu unseren Freunden, in unsere Nachbarschaft und überall dorthin, wo Menschen Ermutigung und Zuversicht brauchen.

Herzlich laden wir alle ein, das Friedenslicht bei der Aussendungsfeier am Montag, dem 14.12.2026, um 18.30 Uhr in der Kirche „St. Willibrord“ Limbach gemeinsam zu empfangen.

Bringen wir das Licht in unsere Häuser und Herzen. Möge es uns daran erinnern, dass Frieden nicht selbstverständlich ist, sondern immer wieder neu entstehen darf – durch unsere Worte, unsere Entscheidungen und unser Handeln.

Setzen wir gemeinsam ein Zeichen der Hoffnung und tragen wir das Friedenslicht weiter!

Für das Jugendforum: Conny Clodo, Gemeindereferentin

Weihnachtsgottesdienste in der Pfarrei

Weihnachten ist das Fest der Menschwerdung Gottes. Wir laden herzlich zur Mitfeier der Weihnachtsgottesdienste ein!

Kinderkrippenfeiern

Heilig Abend am Donnerstag, dem 24.12.2026	um 14.30 Uhr	in „St. Marien“ Außen
	um 16.00 Uhr	in „Herz Jesu“ Gresaubach
	um 16.00 Uhr	in „7 Schmerzen“ Michelbach
	um 16.00 Uhr	in „Maria Königin“ Primsweiler

Weihnachtsgottesdienste

Heilig Abend am Donnerstag, dem 24.12.2026	um 16.00 Uhr	in „Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf
	um 18.00 Uhr	in „St. Willibrord“ Limbach
	um 24.00 Uhr	in „St. Marien“ Außen
1. Weihnachtstag am Freitag, dem 25.12.2026	um 10.00 Uhr	in „St. Marien“ Außen
	um 10.00 Uhr	in „Herz Jesu“ Gresaubach
2. Weihnachtstag am Samstag, dem 26.12.2026	um 10.00 Uhr	in „St. Stephanus“ Bettingen

Mitternachtsmesse an Heilig Abend

Die Mitternachtsmesse am Donnerstag, dem 24.12.2026, Heilig Abend, um 24.00 Uhr in der Kirche „St. Marien“ Außen wird von der JuGoDi gestaltet und steht unter dem Motto: „Licht im Flugmodus“. Herzliche Einladung!

Christmette

Vor den Christmetten werden wieder kleine Kerzen zum Preis von 2,50 € zum Kauf angeboten.



Bild: Christiane Raabe, in: Pfarrbriefservice.de

Aktion Dreikönigssingen 2027



Gesunde Ernährung für Kinder ist das Thema der Aktion Dreikönigssingen 2027. Das Beispielland ist Guatemala, wo zu viele Kinder chronisch unterernährt oder mangelernährt sind. Dabei hat jedes Kind das Recht auf eine Ernährung, die seine körperliche und geistige Entwicklung fördert.

Das Kinderrecht auf eine gesunde Ernährung ist in vielen Regionen der Welt nicht gewährleistet. Zu den Gründen von Mangel- und Unterernährung gehören Kriege und Katastrophen, ungerechte Landverteilung und Handelsbeziehungen, Folgen des Klimawandels und gesellschaftliche Ausgrenzung. Unter- und Mangelernährung sind Folge von Not und Armut – und sie verursachen wiederum Armut. Unzureichend ernährte Kinder können sich in der Schule oft schlecht konzentrieren. Dadurch sinken ihre Chancen auf einen guten Abschluss und Ausbildungsmöglichkeiten.

Weltweit setzen sich Sternsinger-Partner dafür ein, dass Kinder ausreichend und gesund essen können. Sie sorgen dafür, dass schwangere und stillende Frauen genügend Nährstoffe erhalten und klären über Ernährung und Lebensmittelhygiene auf.

Die Aktion Dreikönigssingen 2027 bringt den Sternsingerinnen und Sternsingern das Thema Ernährung näher und zeigt, wie wichtig das Kinderrecht auf gutes und ausgewogenes Essen ist.

Auch in den Orten unserer Pfarrei werden die Heiligen Drei Könige an folgenden Terminen unterwegs sein:

am Samstag	dem 09.01.2027	in Außen, Bettingen, Michelbach und Hüttersdorf
am Sonntag	dem 10.01.2027	in Gresaubach und Limbach/Dorf im Bohnental/Auschet

Damit möglichst viele Häuser und Wohnungen besucht werden können, suchen wir dringend Kinder und Jugendliche, die als Sternsingerinnen und Sternsinger den Segen zu den Menschen bringen und Spenden für Kinderprojekte weltweit sammeln.

Also: Hast du Lust, etwas Gutes zu tun und dabei gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen unterwegs zu sein. Dann mach mit und werde Teil einer tollen Aktion.

Jeder Einzelne zählt – und gemeinsam können wir viel erreichen!

Hier die Kontaktdaten für eure Anmeldung:

Außen	Johanna Leidinger	johanna.leidinger@pg-schmelz.de
Bettingen	Julian Schug Katja Kade	julian.schug@pg-schmelz.de Tel. 0151/64564515
Gresaubach	Bärbel Bauer	Tel. 0176/20066640
Hüttersdorf	Stefanie Adam	Tel. 0176/55221812
Limbach-Dorf i.B./ Auschet	Lea Thewes	Tel. 0175/3731454; sternsingerlimbach@web.de
Michelbach	Amelie Schmitz	amelie.schmitz@pg-schmelz.de

Das Anmeldeformular findet ihr auf unserer Homepage:
www.pfarrei-schmelz.de
Außerdem liegen sie in den jeweiligen Kirchen aus!
Wir freuen uns auf euch!
Die Sternsingerteams der Pfarrei Schmelz



Bild: Kindermissionswerk, in: Pfarrbriefservice.de

Da wir erst kurzfristig wissen, ob genügend Sternsinger vor Ort sind, um alle Straßen und Bezirke abzudecken, bitten wir in Außen, Bettingen und Hüttersdorf um vorherige Anmeldung. Damit wird auf jeden Fall gewährleistet, dass Sie von den Heiligen Drei Königen besucht werden.
Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte den Nachrichtenblättern.

Formular für Messbestellungen

Bitte das untenstehende Formular für Messbestellungen verwenden. Vielen Dank!

Katholische Pfarrei Schmelz Heilige Barbara
Römerstraße 4, 66839 Schmelz
☎ 06887/2133; E-Mail: pfarrbuero@pfarrei-schmelz.de

Messbestellungen / Messintentionen

Name des Bestellers:	
Telefon (für Rückfragen):	
Ort der hl. Messe:	
gewünschter Monat (Termin)*:	

Bezeichnung der Messintention (Beispiele s. unten)

Anzahl der hl. Messen: _____ (bei mehr als einer Bestellung)

***Bitte ankreuzen:**

1. immer möglich	**O**
2. wochentags möglich	**O**
3. Samstag / Sonntag	**O**
4. Jahrgedächtnis	**O** (bitte Sterbedatum angeben: + _____)
5. bereits telefonisch bestellt	**O**

Widerspruchsbelehrung (gültig bis zum jeweiligen Redaktionsschluss!)
In der Pfarrei Schmelz Heilige Barbara werden die Messintentionen mit Vorname und Name im Pfarrbrief in der Printversion und auf der Homepage der Pfarrei Schmelz sowie im Aushang im Schaukasten der Kirchen veröffentlicht. Wenn eine solche Veröffentlichung nicht gewünscht wird, muss schriftlich Widerspruch eingelegt werden.

Datum und Unterschrift:

_____

Muster für Messintentionen:

1. *Vorname Name (Katharina Muster)*
2. *Leb. und Verst. der Familie Vorname Name (Katharina Muster) oder Vorname Name-Name (Katharina Muster-Mann)*
3. *Jahrgedächtnis für …*
4. *zur immerwährenden Hilfe*
5. *nach Meinung, in einem besonderen Anliegen*
6. *zu Ehren des / der. Hl. …*
7. *Leb. und Verst. der Frauengemeinschaft / des Jahrgangs …: Vorname Name (Katharina Muster)*

Gebühr pro Messintention 5,00 €.

Bitte im Pfarrbüro der Pfarrei Schmelz Heilige Barbara oder in der Sakristei abgeben.

(© pfarrei-schmelz-10-2026)

Aus den Pfarrbezirken

Nachrichten für „St. Marien“

39. Nacht der Lichter

„Je dunkler es in der Welt ist, desto mehr suchen die Menschen das Licht“.
Am Freitag, dem 27.11.2026, findet um 21.00 Uhr die „39. Nacht der Lichter“ statt.
Herzliche Einladung zu einer besinnlichen Stunde im Zeichen des Gebetes um Frieden! Im Kerzenschein erstrahlt die Kirche in den Farben von Taizé und lädt dazu ein, zur Ruhe zu kommen und den Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen. Mit den Gesängen aus Taizé, Gebeten und Zeiten der Stille, wird diese Stunde zu einem Atemholen für die Seele und zu einer wohltuenden Auszeit kurz vor Beginn der Adventszeit. Instrumentalisten begleiten die Gesänge und tragen zur besonderen Atmosphäre dieses Abends bei. Im Anschluss daran sind alle herzlich eingeladen, bei einem kleinen Imbiss noch ein wenig zu verweilen und den Abend in Gemeinschaft ausklingen zu lassen.

Foto: Peter Kane



Jedes Jahr geht es rund, im Verkehrschaos des Lebens. Anhalten, nicht möglich! Dieser Kreisverkehr widerspricht: Drossel das Tempo, halt kurz an oder inne. Schau in die Mitte des täglichen Geschehens – oder in deine eigene Mitte. Kannst du das Leuchten sehen? Vielleicht hilft es dir bei der Findung deines Wegs. Du startest von Neuem im Kreisverkehr – vielleicht drehst du in Gedanken noch eine Extrarunde.

Abendlob am ersten Adventssonntag um 17.00 Uhr in der Kirche „Sieben Schmerzen“ in Michelbach

Am ersten Adventssonntag, dem 29.11.2026, lädt das Lokale Team zu einem adventlichen Abendlob um 17.00 Uhr in die Kirche nach Michelbach ein. Bei Gebeten, besinnlichen Texten, Musik und Kerzenschein möchten wir dazu einladen, in der besonderen Zeit des Advents zur Ruhe zu kommen. Bekannte Adventslieder zum Mitsingen lassen die Vorfreude auf Weihnachten spürbar werden und schenken Gemeinschaft. Das Stephanus-Ensemble unter der Leitung von Gabi Fröhlich bringt u.a. Adventsmotetten von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Eduard Karl Nössler zu Gehör. An der Orgel ist Jürgen Fröhlich. Im Anschluss sind alle Besucher und Besucherinnen herzlich eingeladen, den Abend bei Getränken, Gebäck und anregenden Gesprächen im Pfarrsaal unterhalb der Kirche gemütlich ausklingen zu lassen.
Der Eintritt ist frei. Herzlich Willkommen!

Seniorennachmittag im Advent

Liebe Senioren, wir laden zu einem Seniorennachmittag am Donnerstag, dem 10.12.2026, ins Pfarrheim ein. Wir werden zu Beginn um 14.30 Uhr einen Gottesdienst mit Kommunionausteilung feiern und danach bei Kaffee, Lebkuchen und Schnittchen noch ein wenig im Gespräch miteinander verweilen. Für adventliche Impulse und Unterhaltung wird auch gesorgt sein.
Wir würden uns sehr freuen, euch wieder bei uns begrüßen zu dürfen.
Es laden ein: Das Lokale Team in Zusammenarbeit mit der kfd und Kolpingsfamilie Schmelz St. Marien



Kreuzweg zur Kapelle „Marienfried“ auf dem Renges

Unsere monatlichen Kreuzwegtermine sind:

am Freitag	dem 27.11.2026	um 15.30 Uhr
am Freitag	dem 11.12.2026	um 15.30 Uhr
am Freitag	dem 29.01.2027	um 15.30 Uhr

Einladung zum Dämmerschoppen/Kirchentreff

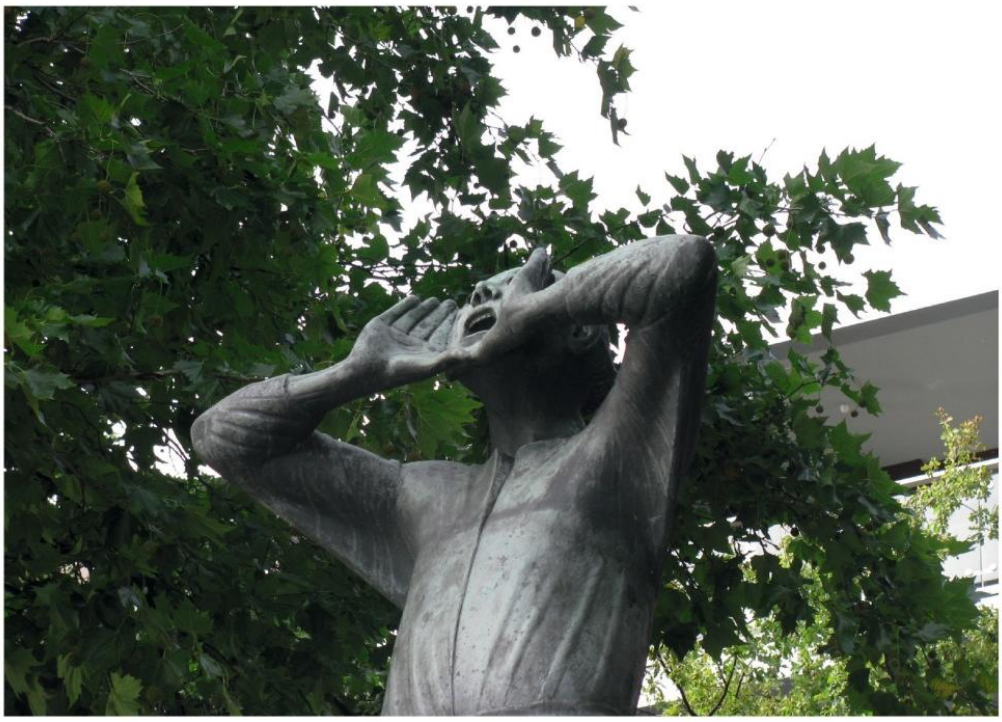
Am Samstag, dem 21.11.2026, möchten wir Ihnen und uns wieder die Gelegenheit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen über Gott und die Welt und ...

Deshalb bieten wir im Anschluss an die Vorabendmesse, die um 17.30 Uhr beginnt, auf dem Kirchenvorplatz einen Umtrunk mit einem kleinen Imbiss an. Bei schlechtem Wetter findet dieser Dämmerschoppen/Kirchentreff im Eingangsbereich unserer Kirche statt.

Sehr herzlich laden wir Sie zu diesem gemütlichen Beisammensein ein.

Ihr Lokales Team

Foto: Michael Tillmann



Ein Rufer in der Wüste – Johannes begibt sich dorthin, wo nichts von seinen Worten ablenken kann. Er tritt vor die Tore Jerusalems, der so belebten Stadt, dorthin, wo sich alle und alles auf das Wesentliche besinnen. Und so ruft er unerbittlich auf – zur Umkehr, zur Taufe, zur Hoffnung auf das Kommende.

Ein Rufer in der Stadt – er ist mitten im Alltag, dort, wo alles von seinen Worten ablenken kann. Er bleibt dort, wo es so belebt ist, dass das Leben an allen vorbeirauscht und man kaum mehr etwas wahrnehmen kann, so laut ist die Welt. Und so ruft er ...

Einladung zum offenen Adventsingen mit anschließendem Dämmerschoppen bei Kerzenlicht, Glühwein, kleinen Speisen

Am Samstag, dem 19.12.2026, laden wir nach dem Vorabendgottesdienst, der um 17.30 Uhr beginnt und musikalisch bereits in besonderer Weise gestaltet sein wird, zum offenen Adventsingen – unter der musikalischen Leitung von Gabi Fröhlich – ein.
Im Anschluss an dieses gemeinschaftliche Adventsingen wollen wir bei einem Dämmerschoppen mit Kerzenlicht, Glühwein, kleinen Speisen auf dem Kirchenvorplatz verweilen. Bei schlechtem oder sehr kaltem Wetter findet dieses gemütliche Beisammensein im Eingangsbereich unserer Kirche statt.
Sehr herzlich laden wir Sie zu dieser besinnlichen adventlichen Veranstaltung sowie zum geselligen Beisammensein ein.
Ihr Lokales Team

Nachrichten für „Kreuzerhöhung“

Kfd Hüttersdorf/Primsweiler

Den Tag mit Licht beginnen

Herzliche Einladung zu unserem Morgenlob im Advent am Mittwoch, dem 09.12.2026, um 09.00 Uhr im DRK-Raum.
Die Adventszeit ist oft voller Termine, Aufgaben und Erwartungen. Umso wertvoller sind kleine Momente, in denen wir durchatmen, zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen können.
Wir laden Sie herzlich ein, den Tag gemeinsam mit Gebet und einer kleinen Auszeit vom Alltag zu beginnen.
Ein Augenblick der Stille. Ein Gedanke der trägt. Ein Licht, das bleibt.
Gönnen Sie sich diesen Moment. Wir freuen uns auf Sie.
Das Leitungsteam

Friedensgebete in der Marienkapelle in Hüttersdorf



Angesichts des Krieges in der Ukraine und im Nahen Osten sind wir fassungslos und sprachlos, aber nicht hoffnungslos. Wir beten für den Frieden in der Ukraine, in Europa und in der Welt, jeden Donnerstag um 17.00 Uhr in der Marienkapelle. Herzliche Einladung!
Bild: Yohanes Vianey Lein, in: Pfarrbriefservice.de

5. Klangmeditation

Herzliche Einladung zur 5. Klangmeditation in der Kirche.
Andrea Paul, Klangzeit Aschbach und Tina Heggemann, Klangmassage Limbach, laden am Sonntag, dem 22.11.2026, um 17.00 Uhr zur Klangmeditation ein. Nutzen Sie die inspirierenden Worte und harmonischen Klänge der Klang- und Kristallschalen zum Entspannen und Krafttanken.
Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns über eine Wertschätzung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Bei Fragen melden Sie sich gerne bei Tina Heggemann,
Tel. 0151/70013983, oder Andrea Paul, Tel. 0160/5409494.



Frauengemeinschaft Limbach/Dorf
Veranstaltungen

am Sonntag	dem 29.11.2026	um 14.30 Uhr	Andacht zu Ehren der Hl. Elisabeth anschließend Elisabethenfeier in der Alten Kirche
am Freitag	dem 11.12.2026	um 18.30 Uhr	Abendgebet in der Alten Kirche

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Nachrichten für „Herz Jesu“

WortGottesFeier für Senioren

Die WortGottesFeier findet am Mittwoch, dem 02.12.2026, um 16.00 Uhr im Pfarrsaal statt. Wer abgeholt werden möchte, kann sich bei Gabi Scherer, Tel. 06887/8898316, oder bei Ingrid Koch, Tel. 06887/5708, melden.

Einladung zur Rorate-WortGottesFeier

Die Adventszeit lädt uns ein, für einen Moment innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Im warmen Schein des Kerzenlichts möchten wir gemeinsam feiern, Hoffnung schöpfen und die besondere Atmosphäre dieser besinnlichen Zeit genießen. Dazu laden wir Euch/Sie am Mittwoch, dem 09.12.2026, um 08.00 Uhr zur Rorate-WortGottesFeier in die Kirche ein.
Im Anschluss möchten wir den Morgen bei einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück ausklingen lassen.
Wir freuen uns darauf, diesen adventlichen Morgen gemeinsam mit Euch/Ihnen zu verbringen.
Herzliche Einladung!
WortGottesFeier-Team

Foto: Peter Kane



Auf die größten, tiefsten, zartesten Dinge in der Welt müssen wir warten, da gehts nicht im Sturm, sondern nach den göttlichen Gesetzen des Keimens und Wachsens und Werdens.

Dietrich Bonhoeffer

Kinder- und Jugendseiten

Messdienerpläne

Der Einsatzplan wird von den Messdienerverantwortlichen vor Ort erstellt.

Einladung zur Kinderkirche

Liebe große und kleine Besucher, wir laden euch herzlich zur Kinderkirche ein.

Wann? Am Samstag, dem 12.12.2026, um 17.30 Uhr in „St. Marien“ Außen.

Wo? Wir treffen uns im Pfarrheim neben der Kirche.

Was? Feier eines fröhlichen, kindgemäßen Kindergottesdienstes. Die Kinderkirche dauert etwa 25 Minuten. Danach gehen wir gemeinsam in die Kirche. Dort feiern wir die heilige Messe mit der Gemeinde weiter.

Kinderkirche ist toll! Wir freuen uns darauf, mit euch Gottesdienst zu feiern. 😊

Das Kinderkirche-Team von St. Stephanus



ZEITweise

Foto: Tillmann



Dezember

Viele Menschen wünschen sich eine besinnliche Adventszeit; Ruhe und Beschaulichkeit gelten als die Kern-Merkmale eines „gelungenen“ Advents. Zugleich machen viele Menschen aber eine grundlegend andere, gegensätzliche Erfahrung in diesen Wochen. So vieles ist noch zu erledigen – auf der Arbeit die abschließenden Arbeiten des zu Ende gehenden Jahres; im Privaten die vielen scheinbar unausweichlichen Vorbereitungen für das Weihnachtsfest. Auch der Terminkalender ist spürbar voller als in anderen Monaten des Jahres. Enttäuschung macht sich breit, eine Art „Advents-Blues“, die Erfahrung, es wieder nicht mit der Ruhe geschafft zu haben, gescheitert zu sein, etwas zu verpassen.

Schaue ich in die biblischen Texte, die für die Wochen des Advents vorgesehen sind, ist doch nirgends die Rede von Ruhe und Besinnlichkeit. Im Gegenteil: Egal, ob beim Propheten Jesaja oder bei Johannes dem Täufer: Viel lese ich vom Aufbruch, von zu gehenden Wegen, von Wegbereitung. Gott selbst ist in Bewegung: er kommt zu Erde, wird Mensch und wird am Ende der Zeiten wiederkommen. Advent heißt „Ankunft“. Auch das adventliche Thema von der Wiederkunft des Herrn am Ende der Zeiten lässt keinen Raum für Ruhe und Beschaulichkeit. Sind etwa die rastlosen Menschen dieser Tage die „adventlicheren“ Menschen; die Idylle von Kerzenlicht, Teeduft und Plätzchenbacken ein Trugbild, eine Irreführung?

Ja und nein. Es macht meiner Ansicht nach wenig Sinn, sich in diesen Tagen „Besinnlichkeits-Stress“ und „Vorbereitungs-Stress“ zu machen. Das Kind in der Krippe lädt zum Umdenken ein. Die weit geöffneten Armen schließen niemanden aus; bei ihm sind alle willkommen – die Besinnlichen und die Gestressten, die mit sich Unzufriedenen und die Unfertigen. Gott kommt in diese Welt, wohl wissend, dass ich unaufmerksam bin, mit den Arbeiten nicht fertig, wenig Zeit für ihn habe. Den in einem Stall Geborenen ist Perfektionismus fremd. Also müssen auch mein Advent und mein Weihnachten nicht perfekt sein. So, wie ich bin, bin ich an der Krippe willkommen und darf zur Ruhe kommen.

Michael Tillmann

Konzerte in unseren Kirchen

Konzert Shanty-Chor „Saarshipper“: Weihnacht auf hoher See am Sonntag, dem 06.12.2026, um 17.00 Uhr, in der Kirche „Herz Jesu“ Gresaubach



Sonntag,
den 06. Dez. 2026,
17.oo Uhr,
kath. Pfarrkirche
Gresaubach



kath. Pfarrkirche Herz Jesu



Mitwirkende:

Shantychor „SAARSHIPPER“, Fischbach

Jugendgruppe Theaterverein Gresaubach

Es moderieren:
Dieter Pfeifer und
Peter Wagner

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Eintritt frei.

Vorweihnachtliches Konzert mit dem Männerkammerchor Ensemble 85 am Sonntag, dem 13.12.2026, um 17.00 Uhr, in der Kirche „St. Willibrord“ Limbach

Unter dem Titel: „Gaudete!“ lädt der Männerkammerchor Ensemble 85 am Sonntag, dem 13.12.2026, um 17.00 Uhr zu einem festlichen Advents- und Weihnachtskonzert in die Kirche „St. Willibrord“ Limbach ein.

Der Titel des Konzerts verweist auf die Freude und Hoffnung, die diese besondere Zeit des Jahres prägen. Gerade der dritte Adventssonntag, traditionell auch „Gaudete-Sonntag“ genannt, steht im Zeichen der Vorfreude und der Zuversicht. Mit seinem Konzert möchte das Ensemble diese Stimmung musikalisch aufgreifen und das Publikum auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen.

Das Programm vereint traditionelle Weihnachtslieder und festliche Chormusik aus unterschiedlichen Ländern und Epochen. Mit dem schwungvollen englischen Klassiker „Deck the Halls“, dem innigen Adventsruf „Veni Emmanuel“ und dem traditionsreichen „Gaudete“ entfaltet sich ein facettenreicher musikalischer Bogen. Vertraute Melodien wie „Leise rieselt der Schnee“ wecken weihnachtliche Erinnerungen, während französische und deutsche Weihnachtslieder wie „Il est né“, „le divin Enfant“ und „Ein Kindlein ist uns heut geboren“ die Freude über die Geburt Christi zum Ausdruck bringen.

In der besonderen Atmosphäre der Kirche St. Willibrord entfaltet der Männerkammerchor Ensemble 85 die ganze Bandbreite seines Repertoires – von lebendiger Festlichkeit bis hin zu stillen, besinnlichen Momenten.

Das Konzert verspricht eine musikalische Auszeit vom vorweihnachtlichen Alltag und lädt dazu ein, innezuhalten, vertraute Klänge neu zu entdecken und sich von der Freude und Hoffnung der Weihnachtszeit berühren zu lassen. Der Männerkammerchor Ensemble 85 freut sich darauf, mit seinem Publikum die besondere musikalische Stimmung des dritten Advents zu teilen.

Der Eintritt zum Konzert ist – wie stets – frei; freiwillige Spenden sind dem Ensemble 85 zur Deckung seiner Auslagen willkommen.



Urheberrecht Ensemble 85, Marc Lange

Aus dem Pastoralen Raum Lebach

Gottesdienste im Caritas-Krankenhaus Lebach:

am Samstag	dem 21.11.2026	um 16.00 Uhr	Gottesdienst mit Kommunionausteilung
am Samstag	dem 28.11.2026	um 16.00 Uhr	Gottesdienst mit Kommunionausteilung
am Samstag	dem 05.12.2026	um 16.00 Uhr	Gottesdienst mit Kommunionausteilung
am Samstag	dem 12.12.2026	um 16.00 Uhr	Vorabendmesse
am Samstag	dem 19.12.2026	um 16.00 Uhr	Gottesdienst mit Kommunionausteilung




Da sein.
Katholische Kirche
Pastoraler Raum
Lebach
Frauen
Allen Alters
Religion nicht relevant
Bunt
Eigenständig
Natürlich
Fröhlich
Richtig gut drauf
Ohne Verpflichtung
Herzlich willkommen
Das Team Farbenfroh lädt zu einem adventlichen Spieleabend ein.
In gemütlicher Runde wollen wir Gesellschaftsspiele spielen,
ein leckeres, warmes Süppchen genießen,
uns Zeit nehmen für Gespräche und Begegnung,
und die adventliche Stimmung einkehren lassen.
Bring gern dein Lieblingsspiel mit –
und auch eine Freundin!
Wir freuen uns auf dich!
Dein
Farbenfroh-Team
Dienstag, 08.12.2026,
18:00 Uhr
im Pfarrheim
in Schmelz-Hüttersdorf
Römerstraße 4
Falls ihr Fragen habt,
meldet euch bei
Ute Baus, Tel. 06887/7669

Der nächste Pfarrbrief ist gültig vom 19.12.2026 bis 17.01.2027
Redaktionsschluss ist am Mittwoch, dem 11.11.2026, um 08.00 Uhr

Kirchen:	„St. Marien“ Außen „St. Stephanus“ Bettingen „Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf „St. Willibrord“ Limbach „Herz Jesu“ Gresaubach	„Maria Königin“ Primsweiler „St. Josef“ Dorf i. Bohnental „Sieben Schmerzen Mariens“ Michelbach
Pfarrer:	**Pfarrer Thomas Damke,** Römerstraße 4, 66839 Schmelz-Hüttersdorf ☎ 06887/2133	
Mitarbeiterinnen des Pastoralen Raumes Lebach mit Sitz in Schmelz:	**Gemeindereferentin Conny Clodo,** Marienstraße 15, 66839 Schmelz-Außen ☎ 06881/5004613 oder 0170/7053717; e-mail: kornelia.clodo@bgv-trier.de **Gemeindereferentin Maria Gerdung,** Marienstraße 15, 66839 Schmelz-Außen ☎ 06881/5004606 oder 0170/7055312; e-mail: maria.gerdung@bgv-trier.de	
Pfarrbüro:	**Sekretärinnen:** Elfie Helfert, Esther Momper, Sarah Naudorf, Monika Scherer	
	„Kreuzerhöhung“, Römerstraße 4, Hüttersdorf ☎ 06887/2133 e-mail: pfarrbuero@pfarrei-schmelz.de **erreichbar:** **Montag** **09.00 – 11.00 Uhr** **Dienstag** **09.00 – 11.00 Uhr** **Mittwoch** **16.30 – 18.30 Uhr** **Donnerstag** **09.00 – 11.00 Uhr** **Freitag** **09.00 – 11.00 Uhr**	
	Bitte die geänderten Öffnungszeiten beachten!	
Homepage:	**www.pfarrei-schmelz.de**	

Bild- und Textnachweis: Image 2026 und frühere Ausgaben; Pfarrbriefservice.de; Homepage Bistum Trier; privat / Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen / Auflage: 1875 Exemplare
Hinweis: Eine Haftung für den Inhalt der Beiträge wird nicht übernommen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es besteht kein Anspruch auf Richtigkeit der Rechtschreibung bzw. der Schreibweise. Nachdruck, Kopien oder Vervielfältigungen sind nur mit schriftlicher Zustimmung gestattet. Bei direkten oder indirekten Verweisungen auf fremde Internetseiten wird keine Haftung für deren Inhalt übernommen.

Bitte beachten:
Es gibt **eine** neue Bankverbindung! Bitte den Verwendungszweck bei Überweisungen genau angeben. Vielen Dank!

Bankverbindung
Katholische Kirchengemeinde Schmelz Heilige Barbara
IBAN: DE62 5935 0110 0370 1100 74
BIC: KRSADE55XXX
Kreissparkasse Saarlouis

Haltestelle

„Halt an!“ –
Mitten im Trubel,
im Rennen durch Termine, Geschenke, Erwartungen.
In mir flüstert eine Stimme: „Bleib stehen!“
Und ich frage mich: Wohin! Was suche ich eigentlich?
Vielleicht dahin: Vielleicht zum Stall, zum Licht, zum Kind.

Advent ist Anhalten.
Fragen zulassen.
Dem Weg nachgehen, der nicht laut schreit, sondern leise einlädt:
Komm näher und: Halt an!
Könnte doch sein, dass Weihnachten am Straßenrand beginnt –
Wo ich aus dem Alltag aussteige.
Wo ich warte, nicht hetze.
Wo ich hinschaue, statt vorbeizulaufen.

Dort – genau dort – kann mir das Wunder begegnen.

Frank Greubel, Adventskalender 2025 der Katholischen Landvolkbewegung Bayerns und der Katholischen Landjugendbewegung Bayerns, in: Pfarrbriefservice.de



jplenio / cc0 – gemeinfrei / Quelle: pixabay.com, in: Pfarrbriefservice.de



Bild: Hans Heindl, in: Pfarrbriefservice.de